Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09300286

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Leipziger Straße 220 (bei)

Gem. * Fl-stck. * Flur Gundorf * 25

Kurzcharakteristik

Transformatorenturm; alte Ortslage Gundorf, mit Putzfassade und Pyramidendach, Geschichtszeugnis, Technisches Denkmal, technik- und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Am 24. Juni 1910 stimmte der Gemeinderat Gundorf dem Standort eines neuen Transformatorenhauses östlich der Wartehalle am 'Gundorf-Böhlitz Ehrenberger Wege' zu. Ein fehlendes "Areal zum Platze des Häuschens gibt Herr Gemeinde-Vorstand Müller unentgeltlich" zur Verfügung. Der Antrag auf förmliche Genehmigung der Errichtung durch den Gemeindeverband für das Elektrizitätswerk Leipzig-Land mit Sitz in Oetzsch (heute Markkleeberg) datiert vom 10. August. An der Organisation der Umsetzung war der Leipziger Ingenieur Köhn beteiligt. Pläne des auf rechteckigem Grundriss errichteten Turmes stammen vom Juni 1910. Die Parzelle 25, auf der das Transformatorenhaus erbaut wurde, gehörte ab 1910 der Gemeinde und wurde 1926 an Baumeister Müller verkauft. Dieser verlangte jedoch von der Stromgesellschaft den Abbruch des Hauses oder einen Vertrag über einen ermäßigten Strompreis für seine Firma. Saniert wurde der Turm wohl 2011.
Er besitzt im unteren Bereich Lisenen, die an Stützpfeiler erinnern, einen straßenseitigen Zugang mit ovalem Oberlicht sowie im oberen Bereich jeweils zwei schmale hochrechteckige Fenster an jeder Fassadenseite. Unter dem Traufkasten sind die Haken der abgehenden Stromleitungen noch zu sehen. Ein mit Ziegeln gedecktes Pyramidendach schließt den markanten Baukörper ab. Linksseitig angebaut ist ein eingeschossiges Geschäftslokal. Hier stand ein Wartehäuschen mit Aufenthaltsraum und Aborten, das nach Inbetriebnahme der letzten Straßenbahnstrecke der Leipziger Außenbahn AG (LAAG) am 17. Mai 1907 erbaut wurde (Strecke vom Leipziger Fleischerplatz an der Leipziger Hauptfeuerwache über Leutzsch). Nach Planänderung im August des Jahres wurde ein Ladenraum an das Wartehäuschen angebaut, Umbauten erfolgten 1917 und 1929-1931. Mehrfach ist auch ein Wechsel der Inhaber und Betreiber zu bemerken. Zum 1. Januar 1927 erwarb der Baumeister Alfred Müller die eingeschossige Eckbebauung, Turm und Geschäftslokal lagen auf dem Flurstück 25. Im Rahmen eines Umbaus des Gewerbegebäudes zu einer PKW-Verkaufsstelle mit Werkstatt konnte im Erdgeschossraum des Trafohäuschens eine Umkleide eingerichtet werden. Die Errichtung des Trafoturms markiert den offiziellen Anschluss des Ortes an das öffentliche Stromnetz und legt beredtes Zeugnis ab für die Gemeindeentwicklung in Gundorf.

LfD/2021

Datierung 1910-1911 (Transformatorenstation)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



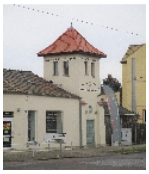
Fotonummer	**CXX/19/70**
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Transformatorenhaus



Fotonummer	**F 09300286 A**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Transformatorenturm

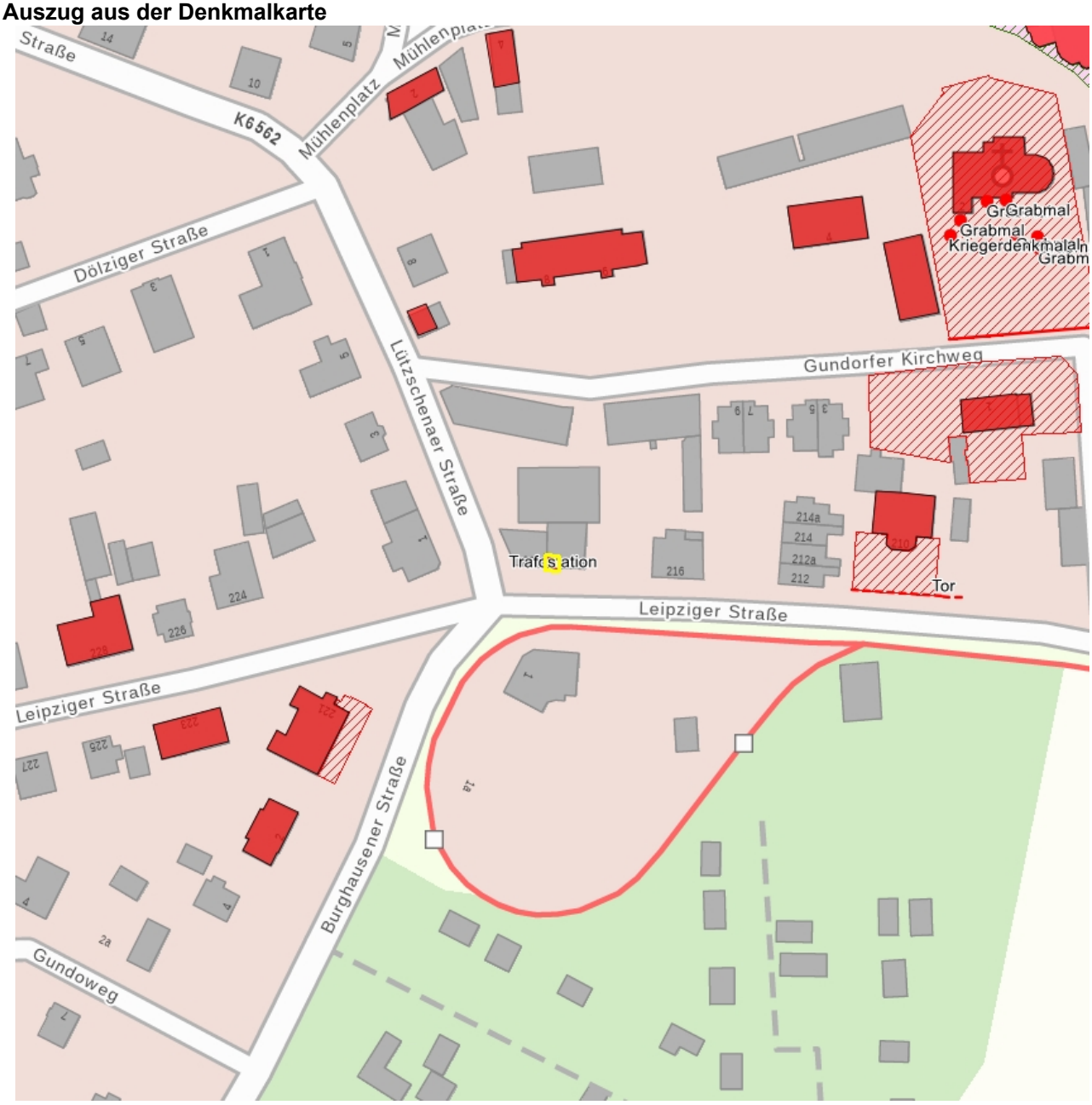


Fotonummer	**F 09300286 B**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Transformatorenturm



Fotonummer	**F 09300286 C**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Transformatorenturm

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.